



## Pressemitteilung 4

Frauen mit Migrationshintergrund in Europa: Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen, um durch "ENGAGE - Unterstützung für Migrantinnen als Integrations- und Gemeinschaftsleiterinnen" zu fördern

Die Partnerorganisationen, die an der Entwicklung des Erasmus+ Projekts ENGAGE beteiligt sind, sind dabei, alle erwarteten Projektergebnisse fertigzustellen und die Schlussfolgerungen mit engsten Stakeholdern und Entscheidungsträgern zu teilen und Erfahrungen auszutauschen, die in einem Strategiepapier gesammelt werden.

In allen Ländern des ENGAGE-Konsortiums haben die jeweiligen Projektpartnerorganisationen nationale Kampagnen durchgeführt, um die Ergebnisse der lokalen Pilottestungen mit Frauen mit Migrationshintergrund zu verbreiten und die Empfehlungen, die dabei gesammelt wurden, hinsichtlich ihrer Lage, sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlbefindens der jeweiligen Communities in den europäischen Ländern zu erörtern.

In Österreich haben die Stakeholder am 28. August in Wien ein abschließendes Projekttreffen abgehalten, um konkrete Umsetzungsmodelle zu diskutieren. Programmdesigner, ProjektleiterInnen, TrainerInnen, Coaches, MentorInnen und andere ExpertInnen von BEST und dem regionalen Netzwerk der Berufsvereinigung von ArbeitgeberInnen privater Bildungseinrichtungen (BABE) tauschten Ideen für neue Kurse und Programme aus, aber auch für die Einbeziehung von Ergebnissen des ENGAGE Projekts in bestehende Programme. In diesem Zusammenhang wurde entschieden, dass für zwei große regionale Programme ("Wiedereinstieg mit Zukunft" und "Kompetenzcheck"), die sich hauptsächlich an Frauen mit Migrationshintergrund richten, die unmittelbare und konkrete Nutzung unserer Projektergebnisse umsetzbar und vorteilhaft ist. Die entsprechenden Folgetreffen zwischen Interessengruppen und Entscheidungsträgern finden zu gegebener Zeit statt.

Sie können dem Projekt ENGAGE auf unserer offiziellen Facebook Seite (@engageproject.eu) oder unserer Website folgen (www.engageproject.eu).

ENGAGE ist ko-finanziert von der Europäischen Kommission, Französische Erasmus+ Nationalagentur (2017-1-FR01-KA204-037126).